

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Umweltschutz- und Energiekommission
vom: 22. Dezember 2009
zur Vorlage Nr.: [2009-213](#)
Titel: **Beantwortung Postulate [2001/129](#) von Ruedi Brassel, vom 10. Mai 2001: "Einführung eines Öko-Effizienz-Profils in der kantonalen Verwaltung" und [2002/101](#) von Esther Maag, vom 18. April 2002: "Einführung eines Umweltmanagementsystems in der kantonalen Verwaltung zur Erreichung der CO2-Zielvorgaben"**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2009/213

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Umweltschutz- und Energiekommission an den Landrat

betreffend Beantwortung Postulate [2001/129](#) von Ruedi Brassel, vom 10. Mai 2001: "Einführung eines Öko-Effizienz-Profiles in der kantonalen Verwaltung" und [2002/101](#) von Esther Maag, vom 18. April 2002: "Einführung eines Umweltmanagementsystems in der kantonalen Verwaltung zur Erreichung der CO2-Zielvorgaben"

Vom 22. Dezember 2009

1. Organisatorisches

Die Kommission behandelte die Vorlage in ihrer Sitzung vom 9. November 2009. Zur Beratung eingeladen wurden Regierungsrat Jörg Krähenbühl sowie Alberto Isenburg und Felix Jehle vom Amt für Umweltschutz und Energie.

2. Kommissionsberatung

2.1 Inhalt der Postulate

Die beiden Postulate bezwecken die Einführung eines Kontrollmechanismus auf kantonalen Ebene über den nachhaltigen Umgang der Verwaltung mit den Ressourcen (Umweltmanagementsystem). Ziel eines solchen Systems ist, die Ressourcennutzung bzw. den Ressourcenverbrauch (Wasser, Energie, Papier etc.) zu optimieren.

2.2 Beantwortung durch den Regierungsrat

Der Kanton Basel-Landschaft konzipierte sein Umweltmanagementsystem unter anderem auf Basis der Erfahrungen des vom Bund entwickelten RUMBA (Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung). Das kantonale System basiert im Kern auf einer Statistik, in der die energie- und nachhaltigkeitsrelevanten Daten für die kantonalen Liegenschaften systematisch erfasst werden. Diese werden monatlich erhoben und jeweils jährlich analysiert, erstmals im Sommer 2010. Ziel der Analyse ist, allfälligen Handlungsbedarf aufzudecken sowie Verbesserungsmassnahmen abzuleiten. Noch sind nicht sämtliche Gebäude des Kantons erfasst. Sukzessive sollen diese aber nach Aufbau des Systems einbezogen werden.

2.3 Erwägungen der Kommission

Die Einführung des Umweltmanagementsystems wird von der Kommission einhellig begrüsst. Von zentraler Bedeutung ist dabei dessen zielorientierte, also auf die Entwicklung von Verbesserungsmassnahmen ausgerichtete Ausgestaltung. Mit den Spitälern sind jedoch einige der grössten Verbraucher im Kanton nicht einbezogen. Aus Sicht der Kommission ist es dringend erforderlich, nach

erfolgreichem Aufbau des Systems den Einbezug der Spitäler sowie aller weiterer Kantonsgebäude anzustreben. Je flächendeckender das System angewendet wird, desto besser kann es seine Funktion erfüllen.

3. Antrag

://: Die Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat mit 12:0 Stimmen bei 1 Enthaltung, die Postulate [2001/129](#) und [2002/101](#) abzuschreiben.

Pratteln, 22. Dezember 2009

Für die Umweltschutz- und Energiekommission

Der Präsident: Philipp Schoch